

Beschlussvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
Bezirksvertretung Mitte	24.11.2016	öffentlich
Schul- u. Sportausschuss	06.12.2016	öffentlich
Betriebsausschuss Immobilienservicebetrieb	17.01.2017	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

Radabstellanlage Diesterwegschule

Betroffene Produktgruppe

Projekt 1716 - Fahrradständer an Schulen

Auswirkungen auf Ziele, Kennzahlen

Mobilitätsförderung

Auswirkungen auf Ergebnisplan, Finanzplan

Finanzierung aus dem Wirtschaftsplan des ISB 2017, Teil-Refinanzierung aus Fördermitteln des nationalen Klimaschutzprogramms des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit.

Ggf. Frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, TOP, Drucksachen-Nr.)

Beschlussvorschlag:

Die Bezirksvertretung Mitte; der Schul- und Sportausschuss und Betriebsausschuss ISB beschließen die Errichtung einer Fahrradabstellanlage vor der Diesterwegschule in der vorgesehenen Konzeption.

Begründung:

Hintergrund

Die Diesterwegschule wurde im März 2016 von der EU-Kommission für ihre engagierte Teilnahme an dem dreijährigen EU-Mobilitätsprojekt STARS (Sustainable Transport Accreditation for Schools) mit Gold ausgezeichnet.

Die Bereitstellung ausreichender und hochwertiger Fahrradabstellanlagen in unmittelbarer Nähe der Diesterwegschule ist neben pädagogischen Maßnahmen ein wichtiger Baustein in dem

Konzept des schulischen Mobilitätsmanagements, der dazu beiträgt, den motorisierten Schüler-Bringeverkehr wirksam zu reduzieren.

Die Diesterwegschule versucht, die positiven Effekte aus dem Europäischen Mobilitätsprojektes STARS zu verstetigen, indem die Schule aktuell an dem Folgeprojekt „Mehr Freiraum für Kinder“ des Ministeriums für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen teilnimmt.

Somit besteht eine positive Prognose, dass die zu errichtende Radabstellanlage in der Diesterwegschule künftig gut genutzt wird.

Momentaner Status

Die zurzeit in der Nähe der Schule existierende Radabstellanlage ist unterdimensioniert und veraltet. Die Räder können in dieser bestehenden Anlage nicht stabil fixiert werden und stehen in Gefahr, beim Einstellen und Entnehmen beschädigt zu werden.

Sondierungsphase

Im Vorfeld wurde die Schule in einer ausgiebigen Sondierungsphase beteiligt. Es wurde ihr die Gelegenheit gegeben, geeignete Plätze ausfindig zu machen und ihr favorisiertes Modell aus einem zuvor mit dem UWB und ISB festgelegten Standard auszuwählen. Hierbei wurde auch die Elternvertretung einbezogen. Die von der Schule vorgeschlagenen Standorte sowie mögliche Alternativstandorte wurden durch eine Kommission, bestehend aus Mitarbeiterinnen / Mitarbeitern des Umweltbetriebes (770.63), des Immobilienservicebetriebes (230.21), des Amtes für Schule (400.1) und des Amtes für Verkehr (660.21) unter Hinzuziehung der Schule, besichtigt und hinsichtlich ihrer Eignung und Zulässigkeit bewertet. Die vorgelegten Maßnahmen sind Ergebnis dieses Abstimmungsverfahrens.

Struktur

Die neue Fahrradabstellanlage ersetzt eine bereits bestehende veraltete Anlage in der Nähe des Haupteinganges der Diesterwegschule an der Rohrteichstraße.

Geschaffen werden sollen eine einseitig zu bestückende Abstellanlage sowie eine beidseitig zu bestückende Anlage für insgesamt 36 Fahrräder. Die bisherigen räumlichen Dimensionen der Anlage werden nicht überschritten, weshalb keine Beeinträchtigung der Sichtachse auf den Eingang des denkmalgeschützten Gebäudes erfolgt. Die Planungsdetails sind der anliegenden Planzeichnung zu entnehmen.

Kosten

Die reinen Baukosten werden auf 17.091,97 € veranschlagt zuzüglich einer Bauservicepauschale von 15% = 2.563,80 €. Die Refinanzierung erfolgt in Höhe von 62,0 % auf die anrechenbaren Baukosten (ohne Servicepauschale) in Höhe von 10.597,02 € über das nationale Klimaschutzprogramm des Bundesministeriums *für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit* (BMU).

Der Antrag wurde fristgerecht (Antragsfrist 30.09.2016) beim zuständigen Projektträger Jülich gestellt.

Die Eigenfinanzierung ist in Höhe von 9.058,74 € aus dem Wirtschaftsplan des ISB zu finanzieren. Sie wurden in dieser Höhe im Wirtschaftsplan 2017 eingeplant.

Umsetzung

Die Förderrichtlinien des BMU lassen einen Beginn der Maßnahmenumsetzung erst fünf Monate nach Erteilung des Bescheides zu. Damit ist mit einer Umsetzung der Baumaßnahme frühestens im Frühsommer 2017 zu rechnen.

Hierdurch besteht auch die Möglichkeit, die Gewerke und Abstellanlagen für weitere fünf Anlagen zusammen auszuschreiben, um Preisvorteile zu erzielen.

Oberbürgermeister/Beigeordnete(r) Moss	
---	--